

Algenernte auf dem EUREF-Campus

Bei vielen Projekten auf dem EUREF-Campus bedarf es einer allgemeinverständlichen Erklärung, um zu verstehen, worum es geht. Schließlich macht es wenig Sinn, wenn Nicht-Fachleute keinen Zugang zu einem höchst spannenden Thema finden. Das Unternehmen Palmetto mit Dr. Henning Heppner (Foto rechts) an der Spitze, ist seit 2012 auf dem EUREF Campus ansässig. Mit GF Piping Systems hat Palmetto jetzt eine Zusammenarbeit zur Vermarktung von Anlagen zur Kultivierung von Mikroalgen vereinbart. GF steht für die Georg Fischer AG, die in der Schweiz ihren Hauptsitz hat und in 31 Ländern 126 Gesellschaften, davon 47 Produktionsstätten betreibt. 1802 wurde das Unternehmen gegründet.



Die Kultivierung von Mikroalgen hat sich in den letzten Jahren vom Forschungsthema zum markt-reifen Produkt entwickelt. Worum geht es? Es geht um Algen, die als innovative Kraftstoffquelle, als Tierfutterzusatz oder Rohstofflieferant für verschiedenste Produkte der Kosmetik- bzw. Pharmaindustrie dienen. Die GF Piping Systems hat mit ihren wissenschaftlichen Partnern dazu eine Schlüsseltechnologie entwickelt. Die zur Kultivierung von Mikroalgen benötigten Photobioreaktoren haben ihre Funktionsfähigkeit bereits in mehreren Demonstrationsanlagen gezeigt.

Die beiden Unternehmen aus dem schweizerischen Schaffhausen und Berlin sehen in der Algentechnologie ein hohes Potential und haben eine Zusammenarbeit in diesem Markt vereinbart. Gemeinsam soll nachgewiesen werden, dass der Ganzjah-

resbetrieb solcher geschlossener Anlagen im urbanen Raum nicht nur möglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ziel ist es fernen, potentiellen Anlagenbetreibern mit führenden Technologien und innovativen Betriebslösungen interessante Verwertungsmöglichkeiten zu eröffnen. Als erster Schritt ist eine Pilotanlage auf dem EUREF-Campus geplant. Der Bau der Anlage soll bereits im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Die ersten Algen sollen auch noch in 2015 geerntet werden.

Dazu Palmetto Geschäftsführer Dr. Henning Heppner: „Für uns stellt diese Kooperation eine einmalige Chance dar, mitten in Berlin die wettbewerbsfähige Produktion und Verwertung von Mikroalgen zu demonstrieren. Wir sehen eine hohe Skalierbarkeit und ein dynamisches Entwicklungspotential für solche Anlagen in den unterschiedlichsten Anwendungen“.

Dr. Nabil El Barbari (Foto links), Leiter Technologie, Qualität und Nachhaltigkeit der GF Piping Systems und Mitglied der Geschäftsleitung äußerte sich ebenfalls zufrieden über die geplante Kooperation. „Während die bisherigen Projekte vor allem technologiegetrieben waren, entsteht nun ein wirklich marktbezogener Ansatz. Nach diesen erheblichen Vorleistungen steigen wir in die produktive Phase ein“, erläutert er.

Reinhard Müller, Vorstandsvorsitzender EUREF AG ergänzt „Wir freuen uns auf dieses Projekt: Die geplante Algenanlage ist eine ideale Ergänzung zu den Energiethemen, die auf dem EUREF-Campus in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Forschung entwickelt und ausprobiert werden“.